

	Objekt: Tabaksteuer Banderole der Bundesdruckerei für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak
	Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de
	Sammlung: Genuss- und Lebensmittel
	Inventarnummer: RKF 437 2021

Beschreibung

Bereits 1906 führten die Preußen im Deutschen Reich die bis heute übliche „Banderolensteuer“ für Tabakwaren ein. Mit einer Banderole wurde jedes Päckchen Zigaretten, Zigarren, Feinschnitt oder Pfeifentabak versiegelt. Damit war sichergestellt, dass nur versteuerte Waren in den Verkauf gelangte.

Die Banderolen selbst, werden in der Bundesdruckerei in Berlin gedruckt und nach Bezahlung der „Banderolensteuer“ an die Hersteller ausgeliefert. Die Auslieferung erfolgte in 41 cm breiten Briefumschlägen, die auf der Rückseite, mittels Stempel und Aufkleber, versiegelt wurden. Damit der Empfänger dennoch den Inhalt –ohne das Siegel zu verletzen– prüfen konnte, wurde die linke untere Ecke –die sogenannte Zählecke– abgeschnitten. Sollte tatsächlich eine Differenz bestehen, so musste der Fehlinhalt amtlich festgestellt werden. Die geschah entweder durch das Hauptzollamt oder die Steuerzeichenstelle (Bundesdruckerei). (siehe Bild „Zählecke“)

In unserer Sammlung befindet sich ein Konvolut von versiegelten Umschläge in denen Steuerbanderolen für Zigaretten, Feinschnitt und Pfeifentabak ausgeliefert wurden. Sie stammen allesamt aus der Bundesdruckerei in Berlin und wurden und 1983/1984 gedruckt.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / gefaltet und beklebt

Maße:

Länge: 405 mm, Breite: 310 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1983

	wer	Bundesdruckerei
	wo	Berlin
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Bundesdruckerei
	wo	

Schlagworte

- Pfeifentabak
- Siegel
- Stempel
- Steuer
- Tabaksteuer
- Zigarette